

NOMOSPRAXIS

Bernd Spengler | Frank Hahn
Gerhard Pfeiffer [Hrsg.]

Betriebliche Einigungsstelle

Anträge | Verfahren | Musterbetriebsvereinbarungen

2. Auflage

Dr. Frank Hahn, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Stuttgart | **Christina Herbert**, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht, Kitzingen | **Gerhard Pfeiffer**, Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg, Stuttgart | **Dr. Wolfram Sitzenfrei**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Stuttgart | **Bernd Spengler**, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Würzburg | **Dr. Christiane Tischer**, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht, Stuttgart



Nomos

ISBN 978-3-8487-3841-0

2. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort der 1. Auflage

Das Betriebsverfassungsgesetz ist ein Kompromiss zwischen den Interessen der Arbeitgeber, frei über ihr Kapital und Eigentum zu verfügen, und der Teilhabe der Beschäftigten in personellen, sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten über ihre demokratisch gewählten Repräsentanten. Während die Mediation erst langsam Einzug in die Justiz hält, kennt das Betriebsverfassungsgesetz die betriebliche Schlichtung im Wege des Einigungsstellenverfahrens schon seit vielen Jahren.

Trotz seiner großen Bedeutung fehlt es an der detaillierten Normierung dieses Instruments der Konfliktlösung. Das vorliegende Handbuch „Betriebliche Einigungsstelle“ will daher die sich in der Praxis und Rechtsprechung herausgebildeten „Spielregeln“ dieses Verfahrens interessenneutral darstellen. Das Handbuch ist für Praktiker aus Anwaltschaft, Richterschaft, Gewerkschaften, Betriebsratsgremien, Personalabteilungen und Verbänden geschrieben. Gleichwohl fehlt es nicht an der gebotenen wissenschaftlichen Bearbeitung der im Einigungsstellenverfahren auftretenden Rechtsfragen. Neben formellen rechtlichen Aspekten war es den Herausgebern ein Anliegen, taktische Überlegungen und Wege zu einer „Win-Win“-Situation aufzuzeigen. Zahlreiche Formulierungsvorschläge von der Antragstellung über Muster von Betriebsvereinbarungen und Einigungsstellensprüchen bis hin zur gerichtlichen Kontrolle sind für den Praktiker von besonderem Nutzen.

Die Herausgeber freuen sich, dass es dem Nomos-Verlag gelungen ist, allesamt erfahrene Einigungsstellenbeteiligte aus dem Arbeitnehmer-Lager, der Arbeitgeberseite und der Richterschaft als Autoren zu gewinnen, um so immer auch die Perspektive aus verschiedenen Blickwinkeln wahren zu können.

Diese Besonderheit und der konsequent praxisorientierte Ansatz sollen dieses Werk von vergleichbaren Titeln abheben. Wir hoffen, dass der Leser diese Einschätzung teilen wird und sind für Anregungen und Kritik dankbar.

Stuttgart/Würzburg, Juni 2010

Die Herausgeber

Bernd Spengler
Dr. Frank Hahn
Gerhard Pfeiffer

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 2. Auflage	5
Vorwort der 1. Auflage	6
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	21
Literaturverzeichnis	23
§ 1 Allgemeiner Teil	29
<i>Tischer/Hahn</i>	
§ 2 Anrufung der Einigungsstelle	35
<i>Spengler/Herbert</i>	
§ 3 Einvernehmliche Bildung der Einigungsstelle	57
<i>Spengler/Herbert</i>	
§ 4 Bestellung durch das Arbeitsgericht	60
<i>Pfeiffer</i>	
§ 5 Das Verfahren vor der Einigungsstelle	103
<i>Tischer/Hahn</i>	
§ 6 Säumnisverfahren	231
<i>Spengler/Herbert</i>	
§ 7 Die Beendigung des Einigungsstellenverfahrens	234
<i>Pfeiffer</i>	
§ 8 Haftung	248
<i>Spengler/Herbert</i>	
§ 9 Überprüfung des Spruchs der Einigungsstelle durch die Gerichte für Arbeitsachen	250
<i>Spengler/Herbert</i>	
§ 10 Die Kosten des Verfahrens vor der Einigungsstelle	264
<i>Spengler/Herbert</i>	

Inhaltsübersicht

§ 11 Gerichtliche Geltendmachung von Beteiligtenkosten aus dem Einigungsstellenverfahren	275
<i>Spengler/Herbert</i>	
§ 12 Mustervereinbarungen	278
– Schulungs- und Bildungsveranstaltungen (<i>Tischer/Hahn</i>)	278
– Freistellungen (<i>Tischer/Hahn</i>)	282
– Sprechstunden (<i>Tischer/Hahn</i>)	286
– Gesamtgröße Betriebsräte (<i>Pfeiffer</i>)	288
– Beschwerdeverfahren (<i>Pfeiffer</i>)	290
– Mitbestimmungsrechte (<i>Spengler/Herbert</i>)	293
– Menschengerechte mitbestimmte Gestaltung der Arbeit (<i>Pfeiffer</i>)	355
– Personalfragebogen (<i>Pfeiffer</i>)	358
– Grundsätze der Leistungsbeurteilung (<i>Pfeiffer</i>)	364
– Auswahlrichtlinien (<i>Sitzenfrei</i>)	367
– Betriebliche Berufsbildung (<i>Pfeiffer</i>)	380
– Vereinbarung über Zustimmung bei Kündigungen (<i>Pfeiffer</i>)	383
– Auskunft über wirtschaftliche Angelegenheiten (<i>Sitzenfrei</i>)	385
– Interessenausgleich und Sozialplan (<i>Sitzenfrei</i>)	389
– Seebetriebsrat (<i>Pfeiffer</i>)	425
Stichwortverzeichnis	429

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	5
Vorwort der 1. Auflage	6
Inhaltsübersicht	7
Abkürzungsverzeichnis	21
Literaturverzeichnis	23
§ 1 Allgemeiner Teil	29
1. Bedeutung und Sinn und Zweck der Einigungsstelle	29
2. Gesetzliche Grundlage und Rechtsnatur der Einigungsstelle	29
a) Gesetzliche Regelungen	29
b) Einordnung der Einigungsstelle	30
c) Die Einigungsstelle vor dem Hintergrund der Art. 12, 14, 9 Abs. 3, 20 GG	30
aa) Prüfungsmaßstab	30
bb) Weitere verfassungsrechtliche Normen	31
d) Grundrechtliche Aspekte des Einigungsstellenverfahrens	32
aa) Richtigkeit durch Verfahren	32
bb) Verfahrensgrundrechte im Einigungsstellenverfahren	33
cc) Verfahren als Abwägungsergebnis	33
3. Arten der Einigungsstelle	33
4. Tatsächliche Bedeutung der Einigungsstelle	34
§ 2 Anrufung der Einigungsstelle	35
1. Ausgangssituation: Betrieblicher Konflikt	35
a) Taktische Überlegungen auf der Arbeitgeberseite	35
b) Taktische Überlegungen auf Betriebsratsseite	36
2. Voraussetzungen der Anrufung	38
a) Scheitern der Verhandlungen	38
b) Antragsfordernis	39
c) Antragsberechtigung	39
d) Frist	39
e) Form	40
f) Verfahrensgegenstand	43
aa) Regelungsgegenstand	43
bb) Person des Vorsitzenden	44
(1) Neutralität	44
(2) Fachkunde	46
(3) Mediationskompetenz	47
(4) Rechtsstellung	48

Inhaltsverzeichnis

cc) Beisitzer	49
(1) Anzahl der Beisitzer	49
(2) Person der Beisitzer	51
(3) Rechtsstellung	53
dd) Verfahrensbevollmächtigte	55
§ 3 Einvernehmliche Bildung der Einigungsstelle	57
1. Regelungsbereich	57
2. Person des Vorsitzenden	57
3. Beisitzer	57
4. Bindungswirkung der einvernehmlichen Einigung	57
a) Anfechtung	58
b) Kündigung	58
c) Aufhebungsvereinbarung	58
§ 4 Bestellung durch das Arbeitsgericht	60
1. Einleitung	60
2. Verfahren erster Instanz	61
a) Anwendungsbereich	61
aa) Einigungsstelle nach dem BetrVG	61
bb) Einigungsstellen außerhalb des BetrVG	62
(1) Tarifliche Schlichtungsstelle	62
(2) Einigungsstelle nach den Personalvertretungsgesetzen ...	62
(3) Stationierungsstreitkräfte und Einigungsstelle	62
b) Zulässigkeit des Antrags	62
aa) Antrag	62
(1) Inhalt	63
(2) Form	64
(3) Frist	64
(4) Begründung	64
bb) Antragsbefugnis	65
cc) Örtliche Zuständigkeit	67
dd) Rechtsschutzinteresse	67
ee) Antragshäufung und Widerantrag	69
c) Verfahren	72
aa) Alleinentscheidungsbefugnis des Kammervorsitzenden	73
bb) Untersuchungsgrundsatz	73
cc) Mündlichkeitsgrundsatz	73
dd) Beteiligte	74
ee) Einlassungs- und Ladungsfristen	74
ff) Einstweilige Verfügung	74
gg) Zwangsvollstreckung	75
d) Verfahrensbeendigung	75
aa) Verfahrensbeendigung durch die Beteiligten	75

bb) Beschlusssentscheidung	75
(1) Zurückweisung als unzulässig	75
(2) Zurückweisung als unbegründet	76
(a) Erzwingbares Einigungsstellenverfahren	76
(aa) Offensichtliche Unzuständigkeit	76
(bb) Vorfragen und Offensichtlichkeit	79
(b) Freiwilliges Einigungsstellenverfahren	80
(c) Vorabentscheidungsverfahren	80
(3) Stattgebender Beschluss	81
(a) Bestellung des Vorsitzenden	81
(aa) Bestellungs Voraussetzungen	81
(bb) Richter als Vorsitzende	82
(aaa) Spruchbefassung	82
(bbb) Nebentätigkeitsgenehmigung	84
(cc) Prüfungsmaßstab	85
(dd) Antrag und Bindung	86
(ee) Annahme des Amtes	87
(b) Anzahl der Beisitzer	89
e) Beschluss	91
f) Beschlusszustellung	91
g) Rechtsfolgen des Beschlusses	91
3. Verfahren zweiter Instanz	92
a) Rechtsmittel	92
b) Zulässigkeit	92
aa) Beschwerdebefugnis	92
bb) Beschwer	92
cc) Beteiligte	93
dd) Fristen	93
c) Verfahrensgesichtspunkte	95
aa) Prüfungsmaßstab	95
bb) Alleinentscheidungsbefugnis	95
cc) Nachträgliche objektive Antragshäufung und Widerantrag	96
d) Entscheidung	96
e) Rechtsmittelausschluss	97
4. Gerichtskosten und Gegenstandswert	97
5. Befangenheit der Mitglieder der Einigungsstelle	97
a) Einleitung	97
b) Besorgnis der Befangenheit von Beisitzern	98
c) Besorgnis der Befangenheit des Vorsitzenden	98
§ 5 Das Verfahren vor der Einigungsstelle	103
1. Explizite Vorgaben für das Verfahrensrecht	103
a) Verfahrensrecht nach § 76 BetrVG	103

Inhaltsverzeichnis

aa)	Unverzügliches Tätigwerden	103
bb)	Mündlichkeitsgrundsatz	104
(1)	Mündliche Beratung in der Einigungsstelle	105
(2)	Mündliche Verhandlung vor der Einigungsstelle	106
cc)	Mehrheitsgrundsatz und Abstimmungsmodus	107
dd)	Formvorschriften für den Einigungsstellenspruch	108
(1)	Schriftform	108
(2)	Unterzeichnung des Einigungsstellenspruchs	108
(3)	Zustellung an die Betriebsparteien	109
(4)	Begründung	109
(5)	Weitere Formerfordernisse	109
b)	Ergänzende Regeln durch Betriebsvereinbarung	110
c)	Regelungen in Tarifverträgen	112
aa)	Schlichtungs- statt Einigungsstelle, § 76 Abs. 8 BetrVG	112
bb)	Regelung von Verfahrensfragen durch Tarifvertrag	113
d)	Bestimmung des Verfahrens durch die Einigungsstelle	113
2.	Weitere Verfahrensgrundsätze	114
a)	Grundsatz des rechtlichen Gehörs	115
b)	Unmittelbarkeitsgrundsatz	117
c)	Grundsatz der Beteiligtenöffentlichkeit	117
d)	Beibringungsgrundsatz/Untersuchungsgrundsatz	119
e)	Unparteilichkeit	122
f)	Vollständige eigene Entscheidung der Einigungsstelle	122
g)	Vertrauensvolle Zusammenarbeit	125
h)	Anwendbarkeit der Vorschriften anderer Verfahrensordnungen	125
aa)	Schiedsverfahren der ZPO	126
bb)	Beschluss- und Schiedsverfahren gem. §§ 80 ff ArbGG	126
cc)	Güteverhandlung	127
dd)	Umgang mit Regelungen anderer Verfahrensordnungen	127
i)	Weitere verfassungsrechtliche Vorgaben	128
3.	Methodische Fragen	128
a)	Zielkonflikt Einigungsstellenverfahren	128
b)	Methodik bei gesetzlich unregulierten Rechtsgebieten	128
aa)	Elemente des Systems	129
bb)	Methode der Entscheidungsfindung	131
c)	Umgang mit BAG-Entscheidungen	132
4.	Verfahren bis zur mündlichen Verhandlung	135
a)	Zuständigkeit für Verfahrensregelungen	135
b)	Prüfung des Antrags	136
aa)	Antragsberechtigung	136
bb)	Zeitliche Vorgaben für die Antragstellung	137
cc)	Inhaltliche Anforderungen an den Antrag	137
dd)	Besonderheiten für das freiwillige Einigungsstellenverfahren	139

c) Früher erster Termin oder schriftliches Verfahren	139
d) Ladung zur Sitzung	140
aa) Ort und Zeit	140
bb) Formale Anforderungen an die Ladung	141
e) Vorbereitende Ermittlungen	143
f) Ladung von Zeugen und Sachverständigen	143
g) Vorbereitung der Beisitzer und Betriebsparteien	144
aa) Entscheidung grundsätzlicher Fragen	144
bb) Ermittlung der Bedürfnisse und Ziele	144
cc) Strategie	145
(1) Sammeln von Argumenten und Informationen	145
(2) Suche nach möglichen Kompromissen	145
dd) Planung des Verhandlungsverlaufs	146
h) Erweiterung des Antrags	147
i) Abbruch des Einigungsstellenverfahrens	148
j) Rücknahme des Antrags	148
5. Der Ablauf der mündlichen Verhandlung	150
a) Prüfung der Formalien	150
aa) Feststellung der Anwesenheit der Einigungsstellenmitglieder	150
bb) Feststellung der Beschlussfähigkeit	151
cc) Feststellung der Verfahrensvertretung	151
(1) Externe Verfahrensbevollmächtigte	152
(2) Verfahrensvertretung durch Beisitzer	153
dd) Teilnahme weiterer Personen	154
b) Protokollführung	154
c) Prüfung der Zuständigkeit der Einigungsstelle	156
aa) Sachliche Zuständigkeit der Einigungsstelle	157
bb) Taktisches Vorgehen bei umstrittener Zuständigkeit	157
cc) Bejahung der Zuständigkeit	159
dd) Verneinung der Zuständigkeit	160
d) Verhandlungsphase	160
aa) Festlegung eines Zeitrahmens	161
bb) Vertagungen und Unterbrechungen	161
cc) Rechtsnatur von Stellungnahmen	163
dd) Einvernehmliche Einigung	163
ee) Beweisaufnahme	164
(1) Zeugenvernehmung	164
(2) Sachverständige	165
(3) Beteiligtenvernehmung und Anhörung der Beteiligten ...	167
(4) Augenschein	167
(5) Urkunden und Auskünfte	168
e) Auswechseln von notwendigen Beteiligten	168
aa) Ablehnung wegen Befangenheit	168
(1) Ablehnung des Vorsitzenden	168

(aa) Möglichkeit einer Ablehnung	168
(bb) Verfahren vor der Einigungsstelle	169
(2) Analoge Anwendung der Normen der ZPO	169
(3) Antragsberechtigung	170
(4) Frist und Form des Antrags	170
(5) Ablehnungsgründe	171
(6) Entscheidung über den Antrag	172
(aa) Missbräuchliche Befangenheitsanträge	173
(bb) Verfahren vor dem Arbeitsgericht	173
(cc) Schicksal des Einigungsstellenverfahrens während des Beschlussverfahrens	174
(7) Ablehnung eines Beisitzers	176
bb) Wechsel der Einigungsstellenmitglieder aus anderen Gründen	177
(1) Vorsitzender	177
(2) Beisitzer	178
f) Zwischenbeschlüsse der Einigungsstelle	178
aa) Voraussetzungen und Anforderungen	178
bb) Isolierte Anfechtbarkeit	178
(1) Zuständigkeit	179
(2) Beweisbeschlüsse	180
6. Konfliktlösungsstrategien	180
a) Psychologisches über Konflikte	181
aa) Konfliktmechanismen	181
bb) Neun Eskalationsstufen von Konflikten	182
(1) Merkmale der Stufen	182
(2) Entwicklung des Konflikts	183
b) Das Harvard-Konzept	184
aa) Prinzipien des Harvard-Konzepts	184
bb) Kommunikation in der Verhandlung	185
c) Salewskis Modell	185
d) „Rationales Verhandlungsmodell“ (Haft)	187
e) Verhandlungsleitung	188
f) Konfliktlösung in Anlehnung an die Mediation	188
aa) Verhandlungsraum	189
bb) Phasen der Mediation	190
(1) Vorbereitung	190
(2) Sachverhaltsdarstellung	190
(3) Interessenerforschung	191
(4) Optionen/Lösungen	192
(5) Wahl der „besten Alternative“	193
(6) Abschluss	193
cc) Einordnung des Konflikts	194
(1) Soziale Arena	194
(2) Reichweite des Konflikts	195

(3) Austragungsform	196
g) Kommunikationstechniken	196
aa) Aktives Zuhören	196
bb) Spiegeln	197
cc) Zusammenfassen	197
dd) Reframing	198
ee) Zukunftsorientieren	198
ff) Partialisieren	198
gg) Fragen	199
hh) Pendeldiplomatie	199
ii) „Marathonsitzungen“	200
jj) Blockade durch eine Partei	200
7. Entscheidungsfindung	201
a) Anforderungen an Beschlussvorschläge	201
aa) Vollständige Entscheidung der Streitigkeit	201
bb) Bindung der Einigungsstelle an die gestellten Anträge	201
cc) Beschränkung auf den mitbestimmungspflichtigen Bereich	204
dd) Berücksichtigung von Vorschlägen der Betriebsparteien	204
ee) Bestimmtheit des Spruches	205
ff) Angemessene Berücksichtigung der Belange des Betriebes und der Arbeitnehmer	205
(1) Bindung an höherrangiges Recht	206
(2) Gesetzliche Vorgaben	208
(3) Einschränkung der Mitbestimmungsrechte?	208
(4) Typische Belange der Betriebsparteien	210
(5) Entscheidungsspielraum der Einigungsstelle	211
(6) „Billigkeit“	211
(7) Konkretisierung der Angemessenheit und des billigen Ermessens	212
(8) Ermessen iSv § 76 Abs. 5 Satz 3 BetrVG	212
(9) Zusammenfassung: Umgang mit „Billigkeit“ und „Ermessen“	213
gg) Beteiligung des Sprecherausschusses	213
b) Abstimmung	214
aa) Einstufige Abstimmung	214
bb) Zweistufige Abstimmung	214
cc) Stimmenmehrheit	217
dd) Offene/Geheime Abstimmung	220
ee) Reihenfolge	220
ff) Gesamtkomplex	220
c) Begründung	222
d) Einvernehmlicher Spruch	222
8. Besonderheiten beim freiwilligen Einigungsstellenverfahren	223
9. Eilverfahren im Zusammenhang mit der Einigungsstelle	223

Inhaltsverzeichnis

a) Eilfälle der zwingenden Mitbestimmung	224
b) Vorläufige Regelungen durch die Einigungsstelle	225
c) Eilentscheidungsbedarf vor Bildung der Einigungsstelle	226
aa) Einrichtung der Einigungsstelle durch einstweilige Verfügung	227
bb) Vorgezogener Beginn des Einigungsstellenverfahrens	227
cc) Einstweilige Verfügungen während des Einigungsstellenverfahrens	227
dd) Alleinentscheidungsrecht des Arbeitgebers	229
d) Umgang mit eilbedürftigen Situationen	229
§ 6 Säumnisverfahren	231
1. Geltungsbereich	231
2. Rechtzeitige Ladung	231
a) Form	231
b) Inhalt	232
c) Frist	232
3. Persönliche Verhinderung	233
4. Verfahren der Säumnisentscheidung	233
5. Beschwerde gegen Bestellungsbeschluss und Konstituierung der Einigungsstelle	233
§ 7 Die Beendigung des Einigungsstellenverfahrens	234
1. Einleitung	234
2. Antragsrücknahme	234
a) Dispositionsgrundsatz	234
b) Einseitiges Antragsrecht	235
aa) Dispositionsbefugnis	235
bb) Inhalt der Rücknahmeerklärung	235
cc) Form der Rücknahmeerklärung	236
dd) Adressat der Rücknahmeerklärung	236
ee) Wirkung der Rücknahme	236
c) Beidseitiges Antragsrecht	236
aa) Erzwingbares Einigungsstellenverfahren	236
bb) Freiwilliges Einigungsstellenverfahren	237
3. Die einvernehmliche Regelung	238
a) Rechtsnatur	238
aa) Betriebsvereinbarung	238
bb) Regelungsabrede	238
b) Formbedürftigkeit	239
c) Abschlusskompetenz	239
d) Durchführungspflicht	240
4. Der Spruch	241
a) Anwendungsbereich	241

aa) Einvernehmlicher Spruch	241
bb) Vorläufiger Spruch	242
b) Rechtsnatur des Spruchs	243
aa) Betriebsvereinbarung	243
bb) Regelungsabrede	244
c) Rechtswirkungen des Spruchs	244
aa) Erzwingbares Einigungsstellenverfahren	244
bb) Freiwilliges Einigungsstellenverfahren	244
d) Schriftform	245
e) Schriftliche Begründung und Rechtsmittelbelehrung	245
f) Zuleitung des Spruchs	246
g) Durchsetzung des Spruchs	246
aa) Durchführungspflicht	246
bb) Fehlende Titelwirkung und gerichtliches Vorgehen	247
§ 8 Haftung	248
1. Vorsitzender	248
2. Beisitzer	248
3. Haftungsfreistellungsabreden	249
§ 9 Überprüfung des Spruchs der Einigungsstelle durch die Gerichte für Arbeitsachen	250
1. Überprüfung im Beschlussverfahren	250
a) Verfahrensrechtliche Voraussetzungen	250
aa) Allgemeines	250
bb) Antragsberechtigung	251
cc) Beteiligte	252
dd) Antragsfrist	252
ee) Antrag	253
ff) Aufschiebende Wirkung	253
gg) Einstweilige Verfügung	254
b) Inhaltliche Überprüfung	254
aa) Rechtsfrage	255
(1) Vorrang zwingenden Rechts	255
(2) Allgemeine Verfahrensvorschriften	256
(3) Zuständigkeit	257
(4) Beurteilungsspielraum	258
bb) Regelungsfragen	258
(1) Ermessenspielraum der Einigungsstelle	258
(2) Ermessensfehler	260
(3) Umfang der gerichtlichen Überprüfung des Einigungsstellenspruchs	261
cc) (Teil-)Unwirksamkeit	261
2. Überprüfung inzident im Urteilsverfahren	263

Inhaltsverzeichnis

§ 10 Die Kosten des Verfahrens vor der Einigungsstelle	264
1. Rechtsgrundlagen	264
a) Grundsätze	264
b) Fehlen einer Rechtsverordnung	264
c) Honorarregelungen in Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen	265
2. Honorar des Einigungsstellenvorsitzenden	265
a) Vergütung	265
b) Verdienstausfall	267
c) Aufwendungsersatz	267
3. Honorar der Beisitzer	268
a) Betriebsangehörige Beisitzer	268
b) Betriebsfremde Beisitzer	268
c) Sonderfall: Rechtsanwalt als Beisitzer	271
d) Rechtsanwalt als Verfahrensbevollmächtigter	272
e) Aufwendungsersatz	273
4. Sachkosten	273
a) Sachaufwand	274
b) Beweismittelkosten	274
§ 11 Gerichtliche Geltendmachung von Beteiligtenkosten aus dem Einigungsstellenverfahren	275
1. Zuständigkeit der Gerichte für Arbeitssachen	275
2. Verfahrensart	275
a) Kosten des Vorsitzenden und der betriebsfremden Beisitzer	275
b) Kosten der betriebsangehörigen Beisitzer	276
c) Kosten eines Verfahrensbevollmächtigten	276
3. Antragsbefugnis	277
§ 12 Mustervereinbarungen	278
1. § 37 Abs. 6 und 7 BetrVG: Schulungs- und Bildungsveranstaltungen	278
a) § 37 Abs. 6 BetrVG	278
b) § 37 Abs. 7 BetrVG	278
c) Zuständigkeit der Einigungsstelle	279
d) Folgen der Anrufung der Einigungsstelle	280
e) Entscheidung der Einigungsstelle	281
2. § 38 BetrVG: Freistellungen	282
a) Beratung der Betriebsparteien	282
b) Unterrichtung und Freistellung	283
c) Anrufung der Einigungsstelle	283
d) Zuständigkeit der Einigungsstelle	284
e) Entscheidungsmaßstab	284

f) Entscheidung der Einigungsstelle	285
3. §§ 39 Abs. 1 Satz 3, 69 Satz 3 BetrVG: Sprechstunden	286
a) § 39 BetrVG	286
b) § 69 BetrVG	287
4. §§ 47 Abs. 6 Satz 1, 55 Abs. 4 Satz 2, 72 Abs. 6 Satz 1, 73 a Abs. 4 BetrVG: Gesamtgröße des Gesamtbetriebsrates, des Konzernbetriebsrates sowie der Gesamt- und Konzern-Jugend- und Auszubildendenvertretung	288
5. §§ 85, 86 BetrVG: Beschwerdeverfahren	290
6. § 87 BetrVG: Mitbestimmungsrechte	293
a) Ordnung und Verhalten im Betrieb	294
aa) Alkoholverbot	294
bb) Betriebsbußen	296
cc) Kleiderordnung	299
dd) Taschenkontrollen	301
ee) Mobbing- und Diskriminierungsschutz	302
ff) Parkplatznutzungsordnung	305
b) Arbeitszeit und Pausen	307
aa) Dienstplangestaltung (Beispiel Rettungsdienst)	307
bb) Kern-/Gleitzeit	310
cc) Rufbereitschaft	314
c) Verkürzung und Verlängerung der betriebsüblichen Arbeitszeit	316
aa) Kurzarbeit	316
bb) Überstunden	318
d) Auszahlung der Arbeitsentgelte	319
aa) Auszahlungsmodalitäten	319
bb) Verschiebung des Auszahlungszeitpunktes	320
e) Urlaubsgrundsätze	322
aa) Urlaubsgrundsätze	322
bb) Betriebsurlaub	324
f) Technische Überwachungseinrichtungen	326
aa) Private Internetnutzung	326
bb) Zutrittskontrolle	328
cc) Telefonnutzung	330
dd) Videoüberwachung (Beispiel Einzelhandel)	332
g) Arbeits- und Gesundheitsschutz	333
aa) Betriebsarzt	333
bb) Bildschirmarbeitsplätze	336
h) Sozialeinrichtungen	338
aa) Betriebskindergarten	338
bb) Betriebskantine	341
i) Werksmietwohnungen	343
j) Betriebliche Lohngestaltung – Leistungsorientierte Vergütung, Basis: Zielvereinbarung	345

Inhaltsverzeichnis

k) Leistungsbezogene Entgelte – Prämienzahlung	348
l) Betriebliches Vorschlagswesen	350
m) Gruppenarbeit – Einführung	353
7. § 91 BetrVG: Menschengerechte mitbestimmte Gestaltung der Arbeit	355
8. § 94 Abs. 1 und Abs. 2 BetrVG: Personalfragebogen	358
9. § 94 Abs. 2 BetrVG: Grundsätze der Leistungsbeurteilung	364
10. § 95 Auswahlrichtlinien	367
a) Allgemeines	368
b) Betriebsgröße	368
c) Zuständigkeit	368
d) Regelungsgegenstände	369
aa) Einstellung	369
bb) Versetzung und Umgruppierung	370
cc) Kündigungen	371
dd) Verfahrensfragen	372
ee) Regelungsbefugnis der Einigungsstelle	372
ff) Rechtsfolgen bei einem Verstoß gegen das Mitbestimmungsrecht	372
11. §§ 97, 98 BetrVG: Betriebliche Berufsbildung	380
12. § 102 Abs. 6 BetrVG: Vereinbarung über Zustimmung bei Kündigungen	383
13. § 109 BetrVG: Auskunft über wirtschaftliche Angelegenheiten	385
a) Gegenstand des Einigungsstellenverfahrens	386
b) Auskunftsverlangen und Informationserteilung	386
c) Zuständigkeit für die Anrufung der Einigungsstelle	388
d) Weitere Voraussetzungen der Anrufung der Einigungsstelle	388
14. § 112 Abs. 2, 4, 5 BetrVG: Interessenausgleich und Sozialplan	389
a) Einleitung	390
aa) Betriebsänderung	390
bb) Verfahren vor Anrufung der Einigungsstelle	394
b) Zuständigkeitsprüfung der Einigungsstelle	396
c) Verfahren in der Einigungsstelle	397
d) Spruch der Einigungsstelle	400
15. § 116 Abs. 3 Nrn. 2, 4 und 8 BetrVG: Seebetriebsrat	425
a) Die Beschäftigung nicht freigestellter Seebetriebsratsmitglieder, § 116 Abs. 3 Nr. 2 BetrVG	425
b) Der Unterkunftsanspruch des Seebetriebsratsmitglieds, § 116 Abs. 3 Nr. 4 BetrVG	426
c) Sprechstunden und Bordversammlungen in ausländischen Liegehäfen des Schiffes, § 116 Abs. 3 Nr. 8 BetrVG	426
Stichwortverzeichnis	429